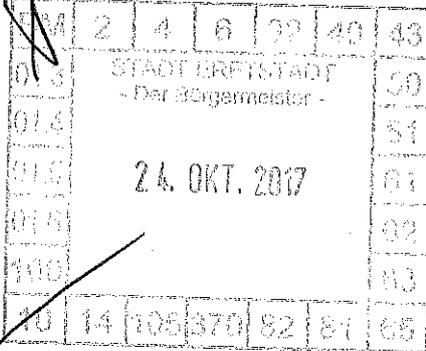


Rhein-Erft-Kreis · Der Landrat · 50124 Bergheim

Bürgermeister/-in der Städte  
Bedburg, Bergheim, Brühl,  
Elsdorf, Erftstadt, Frechen,  
Hürth, Kerpen, Pulheim und  
Wesseling  
- Wahlämter -



Datum

18.10.2017

Mein Zeichen

30/2

Auskunft erteilt

Frau Kuhlmann

Zimmer Nr.

Ebene 2 Flur A Zi.51

Telefon

02271 83-13012

Fax

-23010

E-Mail

Hinweis:

Versenden Sie keine vertraulichen, schützenswerten Daten per E-Mail

E-Post

poststelle@rhein-erft-kreis.epost.de

Hausadresse

Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Telefon 02271 83-0

Fax 02271 83-20000

Internet

www.rhein-erft-kreis.de

info@rhein-erft-kreis.de

Postadresse

50124 Bergheim

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Donnerstag

14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr

(nur Service- und Zulassungsstelle im Kreishaus Bergheim)

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln

BIC: COKSDE33

IBAN: DE72 3705 0299 0142 0012 00

Postbank Köln

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE45 3701 0050 0010 8505 05

Öffentl. Verkehrsmittel zum Kreishaus

Bahn: Bergheim und Zieverich

Bushaltestellen: Am Knöchelsdamm

und Kreishaus - Weitere Infos:

www.rev.g.de oder 02234 1806-0

**Kommunalwahl 2020;**

**Reduzierung der Zahl der zu wählenden Vertreter (§ 3 KWahlG)**

**Bildung von Wahlbezirken (§ 4 KWahlG)**

Im Herbst 2020 werden die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen in NRW stattfinden. Dabei sollen erstmals wieder umfänglich Landräte und Kreistage sowie Bürgermeister und Räte gemeinsam gewählt werden.

Dies wird insbesondere durch die einmalige Verlängerung der Wahlperiode der Kreistage/Räte auf sechs Jahre von 2014 auf 2020 und die gleichzeitige Verkürzung der Amtszeit der 2015 gewählten Landräte/Bürgermeister auf dann dauerhaft fünf Jahre (vgl. §§ 27 Abs. 1 und 44 Abs. 1 KrO NRW sowie §§ 42 Abs. 1 und 65 Abs. 1 GO NRW) sowie einer Vielzahl von Übergangsregelungen bezüglich der Amtszeit der Landräte/Bürgermeister in Art. 5 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Demokratie vom 09.04.2013 (GV. NRW. S. 194) umgesetzt.

Die derzeitige Wahlperiode begann nach § 14 Abs. 2 KWahlG am 01.06.2014. Sie endet gem. Art. 5 § 2 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Demokratie vom 09.04.2013 (GV. NRW. S. 194) am 31.10.2020.

Die neue fünfjährige Wahlperiode beginnt am 01.11.2020 (vgl. Art. 5 § 2 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Demokratie vom 09.04.2013 (GV. NRW. S. 194)).

Der Wahltag für die allgemeinen Kommunalwahlen (d.h. ein Sonntag) wird gem. § 14 Abs. 1 Sätze 1 und 2 KWahlG von dem für Inneres zuständigen Ministerium festgelegt und bekannt gemacht (Wahlausschreibung).

Der Rhein-Erft-Kreis ist jetzt

per E-post erreichbar:

poststelle@rhein-erft-kreis.epost.de

Nach § 14 Abs. 2 KWahlG endet die Wahlperiode bei allgemeinen Wahlen mit Ablauf des Monats, in dem die Wahl stattgefunden hat. Die neue Wahlperiode beginnt am ersten Tag des folgenden Monats.

Hieraus und unter Berücksichtigung des festgelegten Endes der aktuellen Wahlperiode wird geschlossen, dass die allgemeinen Kommunalen im Jahre 2020 im Monat Oktober stattfinden werden (vgl. Held, Winkel, Wansleben, Kommunalverfassungsrecht NRW, Stand: September 2017, Erl. 2.3 und 2.5 zu § 47 GO NRW).

Im Jahr 2020 sollen die Herbstferien in Nordrhein-Westfalen im Zeitraum 12.10. - 24.10.2020 stattfinden. Die endgültige Festlegung des Wahltermins durch das Ministerium des Innern NRW bleibt abzuwarten.

Dies vorausgeschickt, bitte ich Sie Folgendes zu beachten:

**Reduzierung der Zahl der zu wählenden Vertreter (§ 3 KWahlG):**

Die Vertreter im Rat werden nach § 3 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz (KWahlG) in Wahlbezirken und aus den Reservelisten gewählt.

In § 3 Abs. 2 Satz 1 Buchstabe a) bzw. b) KWahlG ist die gesetzliche Zahl der zu wählenden Vertreter nach Größenklassen festgelegt.

Nach § 78 Abs. 1 Kommunalwahlordnung (KWahlO) richtet sich die Bevölkerungszahl nach § 3 Abs. 2 Satz 1 KWahlG nach der vom Landesbetrieb Information und Technik (IT.NRW) halbjährlich fortgeschriebenen Bevölkerungszahl, welche 42 Monate nach Beginn der Wahlperiode (d.h. bis 30.11.2017) veröffentlicht ist.

Derzeit sind von IT.NRW die Bevölkerungszahlen mit dem Stand 30.06.2016 veröffentlicht.

Der Landesgesetzgeber hat im Rahmen der Bestimmung des § 3 Abs. 2 Satz 2 KWahlG eine Abweichung von der starren gesetzlichen Staffelung der Vertreterzahl den Räten und Kreistagen in Selbstverwaltung und Eigenverantwortung überlassen.

§ 3 Abs. 2 Satz 2 KWahlG eröffnet den Gemeinden und Kreisen die Möglichkeit, bis spätestens 45 Monate nach Beginn der Wahlperiode (d.h. bis spätestens zum 28.02.2018) durch Satzung die Zahl der zu wählenden Vertreter um 2, 4, 6, 8 oder 10, davon je zur Hälfte in Wahlbezirken, zu verringern.

Es wird darauf hingewiesen, dass nunmehr auch eine Reduzierung der Zahl der zu wählenden Vertreter um 8 bzw. 10 möglich ist. Die Zahl von 20 Vertretern darf dabei nicht unterschritten werden.

Diese Änderung des § 3 Abs. 2 Satz 2 KWahlG ist durch Art. 5 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung (GV. NRW. S. 966) mit Wirkung ab 29.11.2016 erfolgt.

In der amtlichen Begründung (LT-Drucksache 16/12363, S. 70) wird hierzu Folgendes ausgeführt:

Mit der Änderung erhalten die Kommunen die Möglichkeit, die Zahl der zu wählenden Vertreter künftig um bis zu zehn statt bisher sechs zu verringern. Hierdurch kann unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die Arbeit der Gemeindevertretung effektiver strukturiert werden. Die faktische Sperrwirkung des Sitzzuteilungsverfahrens nimmt bei einer Reduzierung der Zahl der zu wählenden Vertreter zu und wirkt der Entstehung von Einzelmandaten bzw. kleinen Ratsgruppen entgegen.

Die Größenklassifizierung der Gemeindevertretungen in Absatz 2 Satz 1 und die weiteren Rahmenbedingungen bleiben unverändert.

Gem. § 1 Nr. 2 KWahlO obliegt es der für das Wahlgebiet zuständigen Vertretung, d.h. dem Rat bzw. Kreistag, die Entscheidung über eine Verringerung der Zahl der in den Rat bzw. Kreistag zu wählenden Vertreter ab der Kommunalwahl 2020 zu treffen.

Mit Erlass vom 24.02.2003 hatte das Innenministerium NRW (IM NRW) aus Gründen der Rechtssicherheit den Gemeinden und Kreisen empfohlen, die Entscheidung über die Reduzierung der Zahl der zu wählenden Vertreter für jede Wahlperiode erneut zu beschließen. Diese Empfehlung galt nach telefonischer Abstimmung mit dem IM NRW auch für den Fall, dass keine Reduzierung nach § 3 Abs. 2 Satz 2 KWahlG erfolgen und damit an der gesetzlichen Zahl gem. § 3 Abs. 2 Satz 1 KWahlG festgehalten werden soll.

Die nach § 3 Abs. 2 Satz 2 durch Satzung verringerte Zahl der zu wählenden Vertreter bleibt bestehen, bis sie spätestens 45 Monate nach Beginn einer späteren Wahlperiode durch Satzung verändert wird (vgl. § 3 Abs. 2 Satz 3 KWahlG).

Die Entscheidung über die Reduzierung der Zahl der künftig in den Rat bzw. Kreistag zu wählenden Vertreter hat auch Auswirkungen bzw. Einfluss auf die Bildung der Wahlbezirke gem. § 4 KWahlG.

#### Bildung von Wahlbezirken (§ 4 KWahlG):

Gem. § 4 Abs. 1 KWahlG i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 1 KWahlO ist es allein dem Wahlausschuss der Kommune bzw. des Kreises vorbehalten, die Einteilung des Wahlgebietes der Kommune bzw. des Kreises in Wahlbezirke nach den Grundsätzen des § 4 Abs. 2 und 3 KWahlG vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass gem. § 4 Abs. 2 Satz 3 KWahlG die Abweichung von der durchschnittlichen Einwohnerzahl der Wahlbezirke im Wahlgebiet nicht mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten betragen darf. Diese Grenze ist zwingend zu beachten.

Gem. § 4 Abs. 1 KWahlG i.V.m. Art. 5 § 1 des Gesetzes zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften vom 01.10.2013 (GV. NRW. S. 564) müssen die Gemeinden spätestens bis zum 29.02.2020 und der Kreis spätestens bis zum 31.03.2020 das jeweilige Wahlgebiet in so viele Wahlbezirke einteilen, wie Vertreter gem. § 3 Abs. 2 KWahlG in Wahlbezirken zu wählen sind.

Maßgebende Bevölkerungszahl ist – auch hier – die von IT.NRW halbjährlich fortgeschriebene Bevölkerungszahl, welche 42 Monate nach Beginn der Wahlperiode veröffentlicht ist. Wie bereits ausgeführt, sind zurzeit die Bevölkerungszahlen zum Stand 30.06.2016 veröffentlicht (vgl. § 78 Abs. 1 KWahlO).

Finden Gemeinde- und Kreistagswahlen gleichzeitig statt, so dürfen gemäß § 4 Abs. 3 KWahlG die Grenzen der Wahlbezirke der Gemeinden durch die Grenzen der Wahlbezirke des Kreises nicht durchschnitten werden.

Die Einteilung des Wahlgebietes des Kreises ist daher frühestens möglich, wenn alle 10 kreisangehörigen Kommunen in Selbstverwaltung ihr jeweiliges Wahlgebiet gem. § 4 KWahlG in Wahlbezirke eingeteilt haben.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie bereits zum jetzigen Zeitpunkt, die o.a. Frist (spätestens bis 29.02.2020) nicht voll auszuschöpfen, da die Einteilung der Kreiswahlbezirke gem. § 4 Abs. 3 KWahlG an die Einteilung der Gemeindevahlbezirke gebunden ist.

Es wird angestrebt, den Wahlausschuss des Kreises frühestmöglich vor Ablauf der gesetzten Frist (bis spätestens 31.03.2020) über die Einteilung der Kreiswahlbezirke entscheiden zu lassen.

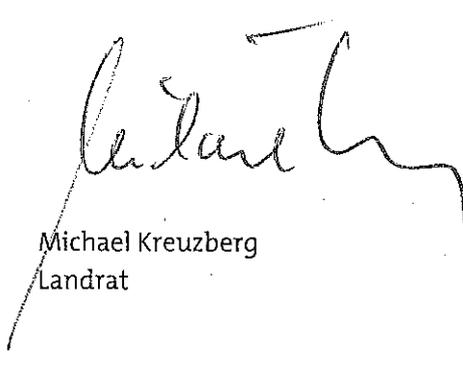
Hierzu werde ich mich zu gegebener Zeit noch mit Ihnen näher abstimmen.

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass sich der Kreistag des Rhein-Erft-Kreises in seiner Sitzung am 14.12.2017 mit der Möglichkeit der Reduzierung der Zahl der Kreistagsmitglieder befassen wird.

Eine vorläufige – rein rechnerische – Verteilung der Kreiswahlbezirke auf die Gemeinden für die Kreistagswahl 2020 auf der Grundlage der von IT.NRW fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen (Stand: 30.06.2016) bei unveränderter Zahl von 33 Kreiswahlbezirken (Anlage 1) und bei Reduzierung nach § 3 Abs. 2 Satz 2 KWahlG auf 32, 31, 30, 29 oder 28 Kreiswahlbezirke (Anlagen 2.1 - 2.5) ist zu Ihrer Information beigelegt.

Bei allen Varianten werden nach derzeitigem Stand und vorbehaltlich der jeweiligen Wahlbezirkseinteilung durch die kreisangehörigen Kommunen Probleme mit den jeweiligen Höchst- und Mindestgrenzen, die zwingend einzuhalten sind, aufgezeigt.

Dies kann im Rahmen der Kreiswahlbezirkseinteilung dazuführen, dass u.a. ein Kreiswahlbezirk bzw. einzelne Kreiswahlbezirke aus Wahlbezirken von zwei Kommunen zusammengesetzt werden.



Michael Kreuzberg  
Landrat

Vorläufige Berechnung einer Verteilung der Kreiswahlbezirke auf die kreisangehörigen Kommunen für die Kreistagswahl 2020

Stadt/ Gemeinde/ Kreis	Einwohnerzahl Bei 33 Kreiswahlbezirken									
	Stand: 30.06.2016	rechnerisch	zugeordnet	Veränderung zur Kreistags- wahl 2014	rechnerisch durchschnittl. Größe eines WB	Abstand zur Höchstgrenze (HG) bzw. Mindestgrenze (MG)	Abweichung vom Durchschnitt in %			
		(66 Vertreter)								
Bedburg	23.538	1,6677523	1 + 1 = 2	-	11.769	1.183 zu MG	- 16,61			
Bergheim	60.222	4,2669463	4	-	15.055,5	2.586,5 zu HG	+ 6,67			
Brühl	44.569	3,1578747	3	-	14.856,333	2,785,667 zu HG	+ 5,26			
<b>Elsdorf *</b>	21.232	1,5043639	1	-	<b>21.232</b>	<b>3.590 über HG</b>	<b>+ 50,44</b>			
Erfstadt	49.722	3,5229834	3	- 1	16.574	1.068 zu HG	+ 17,43			
Frechen	52.001	3,6844588	3 + 1 = 4	-	13.000,25	2.414,25 zu MG	- 7,89			
Hürth	59.231	4,1967304	4	-	14.807,75	2.834,25 zu HG	+ 4,92			
Kerpen	65.476	4,6392112	4 + 1 = 5	-	13.095,2	2.509,2 zu MG	- 7,22			
Pulheim	53.953	3,822765	3 + 1 = 4	-	13.488,25	2.902,25 zu MG	- 4,43			
<b>Wesseling</b>	35.805	2,5369136	2 + 1 = 3	+ 1	11.935	1.349 zu MG	<b>- 15,44</b>			
Rhein-Erft-Kreis	465.749		28 + 5 = 33							

Durchschnitt bei 33 Kreiswahlbezirken: 465.749 : 33 = 14.113,606  
 Höchststeinwohnerzahl bei 33 WB: 14.113,606 + 25 % = 17.642,007 = 17.642  
 Mindeststeinwohnerzahl bei 33 WB: 14.113,606 - 25 % = 10.585,205 = 10.586

\* Elsdorf: Höchststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand überschritten (+ 3.590) (!)

## Vorläufige Berechnung einer Verteilung der Kreiswahlbezirke auf die kreisangehörigen Kommunen für die Kreistagswahl 2020

Stadt/ Gemeinde/ Kreis	Bei 32 Kreiswahlbezirken										
	Einwohner- zahl Stand: 30.06.2016	rechnerisch	zugeordnet	Veränderung zur Kreistags- wahl 2014	rechnerisch durchschnittl. Größe eines WB	Abstand zur Höchstgrenze (HG) bzw. Mindestgrenze (MG)	Abweichung vom Durchschnitt in %				
Bedburg	23.538	1,6172144	1 + 1 = 2	-	11.769	853 zu MG	- 19,14				
Bergheim	60.222	4,137649	4	-	15.055,5	3.137,5 zu HG	+ 3,44				
Brühl	44.569	3,0621816	3	-	14.856,333	3.336,667 zu HG	+ 2,07				
Elsdorf *	21.232	1,458777	1	-	21.232	3.039 über HG	+ 45,88				
Erfstadt	49.722	3,4162263	3	- 1	16.574	1.619 zu HG	+ 13,87				
Frechen	52.001	3,5728085	3 + 1 = 4	-	13.000,25	2.084,25 zu MG	- 10,68				
Hürth	59.231	4,0695568	4	-	14.807,75	3.385,25 zu HG	+ 1,74				
Kerpen	65.476	4,498629	4 + 1 = 5	-	13.095,2	2.179,2 zu MG	- 10,03				
Pulheim	53.953	3,7069237	3 + 1 = 4	-	13.488,25	2.572,25 zu MG	- 7,33				
Wesseling **	35.805	2,4600375	2	-	17.902,5	290,5 zu HG	+ 23,00				
Rhein-Erft-Kreis	465.749		28 + 4 = 32	- 1							

Durchschnitt bei 32 Kreiswahlbezirken:  $465.749 : 32 = 14.554,656$

Höchststeinwohnerzahl bei 32 WB:  $14.554,656 + 25\% = 18.193,32 = 18.193$

Mindeststeinwohnerzahl bei 32 WB:  $14.554,656 - 25\% = 10.915,992 = 10.916$

\* Elsdorf: Höchststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand überschritten (+ 3.039) (!)

\*\* Wesseling: Höchststeinwohnerzahl eingehalten, aber Abstand nur 290,5

## Vorläufige Berechnung einer Verteilung der Kreiswahlbezirke auf die kreisangehörigen Kommunen für die Kreistagswahl 2020

Stadt/ Gemeinde/ Kreis	Bei 31 Kreiswahlbezirken									
	Einwohnerzahl Stand: 30.06.2016	rechnerisch (62 Vertreter)	zugeordnet	Veränderung zur Kreistags- wahl 2014	rechnerisch durchschnittl. Größe eines WB	Abstand zur Höchstgrenze (HG) bzw. Mindestgrenze (MG)	Abweichung vom Durchschnitt in %			
<b>Bedburg *</b>	23.538	<b>1,5666765</b>	1 + 1 = 2	-	<b>11.769</b>	<b>500 zu MG</b>	<b>- 21,67</b>			
Bergheim	60.222	4,0083436	4	-	15.055,5	3.724 zu HG	+ 0,21			
Brühl	44.569	<b>2,9664884</b>	2 + 1 = 3	-	14.856,333	3.587,333 zu MG	- 1,12			
<b>Elsdorf **</b>	21.232	1,4131903	1	-	<b>21.232</b>	<b>2.452 über HG</b>	<b>+ 41,32</b>			
Erfstadt	49.722	3,3094693	3	- 1	16.574	2.206 zu HG	+ 10,32			
Frechen	52.001	<b>3,4611583</b>	3 + 1 = 4	-	13.000,25	1.731,25 zu MG	- 13,47			
Hürth	59.231	<b>3,9423832</b>	3 + 1 = 4	-	14.807,75	3.538,75 zu MG	- 1,44			
Kerpen	65.476	4,358047	4	- 1	16.369	2.411 zu HG	+ 8,95			
Pulheim	53.953	<b>3,5910823</b>	3 + 1 = 4	-	13.488,25	2.219,25 zu MG	- 10,22			
<b>Wesseling ***</b>	35.805	2,3831613	2	-	<b>17.902,5</b>	<b>877,5 zu HG</b>	<b>+ 19,16</b>			
Rhein-Erft-Kreis	465.749		26 + 5 = 31	- 2						

Durchschnitt bei 31 Kreiswahlbezirken: 465.749 : 31 = 15.024,161

Höchststeinwohnerzahl bei 31 WB: 15.024,161 + 25 % = 18.780,201 = 18.780

Mindeststeinwohnerzahl bei 31 WB: 15.024,161 - 25 % = 11.268,121 = 11.269

\* Bedburg:

Mindeststeinwohnerzahl eingehalten; Abstand nur 500

\*\* Elsdorf:

Höchststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand überschritten (+ 2.452) (!)

\*\*\* Wesseling:

Höchststeinwohnerzahl eingehalten; Abstand nur 877,5

## Vorläufige Berechnung einer Verteilung der Kreiswahlbezirke auf die kreisangehörigen Kommunen für die Kreistagswahl 2020

Stadt/ Gemeinde/ Kreis	Bei <u>30</u> Kreiswahlbezirken						Abweichung vom Durchschnitt in %
	Einwohnerzahl Stand: 30.06.2016	rechnerisch (60 Vertreter)	zugeordnet	Veränderung zur Kreistags- wahl 2014	rechnerisch durchschnittl. Größe eines WB	Abstand zur Höchstgrenze (HG) bzw. Mindestgrenze (MG)	
Bedburg *	23.538	1,561385	1 + 1 = 2	-	11.769	125 zu MG	-24,19
Bergheim	60.222	3,8790423	3 + 1 = 4	-	15.055,5	3.411,5 zu MG	-3,02
Brühl	44.569	2,8707953	2 + 1 = 3	-	14.856,333	3.212,33 zu MG	-4,31
Elsdorf **	21.232	1,3676036	1	-	21.232	1.826 über HG	+36,76
Erfstadt	49.722	3,2027123	3	-1	16.574	2.832 zu HG	+6,76
Frechen	52.001	3,349508	3	-1	17.333,666	2.072,334 zu HG	+11,65
Hürth	59.231	3,8152096	3 + 1 = 4	-	14.807,75	3.163,75 zu MG	-4,62
Kerpen	65.476	4,2174649	4	-1	16.369	3.037 zu HG	+5,44
Pulheim	53.953	3,4752411	3 + 1 = 4	-	13.488,25	1.844,25 zu MG	-13,12
Wesseling	35.805	2,3062852	2	-	17.902,5	1.503,5 zu HG	+15,31
Rhein-Erft-Kreis	465.749		25 + 5 = 30	-3			

Durchschnitt bei 30 Kreiswahlbezirken: 465.749 : 30 = 15.524,966

Höchststeinwohnerzahl bei 30 WB: 15.524,966 + 25 % = 19.406,207 = 19.406

Mindeststeinwohnerzahl bei 30 WB: 15.524,966 - 25 % = 11.643,725 = 11.644

\* Bedburg:

Mindeststeinwohnerzahl eingehalten; Abstand nur 125

\*\* Elsdorf:

Höchststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand überschritten (+ 1.826) (!)

## Vorläufige Berechnung einer Verteilung der Kreiswahlbezirke auf die kreisangehörigen Kommunen für die Kreistagswahl 2020

Stadt/ Gemeinde/ Kreis	Einwohnerzahl Stand: 30.06.2016	Bei 29 Kreiswahlbezirken				Veränderung zur Kreistags- wahl 2014	rechnerisch durchschnittl. Größe eines WB	Abstand zur Höchstgrenze (HG) bzw. Mindestgrenze (MG)	Abweichung vom Durchschnitt in %
		rechnerisch	zugeordnet						
<b>Bedburg *</b>	23.538	<b>1,4656006</b>	1+1=2	-	<b>11.769</b>	<b>277 unter MG</b>	<b>- 26,72</b>		
Bergheim	60.222	<b>3,7497408</b>	3+1=4	-	15.055,5	3.009,5 zu MG	- 6,26		
Brühl	44.569	<b>2,775102</b>	2+1=3	-	14.856,333	2.810,333 zu MG	- 7,50		
<b>Elsdorf **</b>	21.232	1,3220168	1	-	<b>21.232</b>	<b>1.157 über HG</b>	<b>+ 32,20</b>		
Erfstadt	49.722	3,0959551	3	-1	16.574	3.501 zu HG	+ 3,20		
Frechen	52.001	3,2378577	3	-1	17.333,666	2.741,334 zu HG	+ 7,93		
Hürth	59.231	<b>3,6880359</b>	3+1=4	-	14.807,75	2.761,75 zu MG	- 7,80		
Kerpen	65.476	4,0768827	4	-1	16.369	3.706 zu HG	+ 1,92		
Pulheim	53.953	3,3593996	3	-1	17.984,333	2.090,667 zu HG	+ 11,98		
Wesseling	35.805	2,229409	2	-	17.902,5	2.172,5 zu HG	+ 11,47		
Rhein-Erft-Kreis	465.749		25+4=29	-4					

Durchschnitt bei 29 Kreiswahlbezirken: 465.749 : 29 = 16.060,31

Höchststeinwohnerzahl bei 29 WB: 16.060,31 + 25 % = 20.075,387 = 20.075

Mindeststeinwohnerzahl bei 29 WB: 16.060,31 - 25 % = 12.045,233 = 12.046

\* Bedburg: Mindeststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand unterschritten (- 277) (!)

\*\* Elsdorf: Höchststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand überschritten (+ 1.157) (!)

## Vorläufige Berechnung einer Verteilung der Kreiswahlbezirke auf die kreisangehörigen Kommunen für die Kreiswahl 2020

Stadt/ Gemeinde/ Kreis	Bei 28 Kreiswahlbezirken							Abweichung vom Durchschnitt in %	
	Einwohnerzahl Stand: 30.06.2016	rechnerisch	zugeordnet	Veränderung zur Kreistags- wahl 2014	rechnerisch durchschnittl. Größe eines WB	Abstand zur Höchstgrenze (HG) bzw. Mindestgrenze (MG)			
		<b>(56 Vertreter)</b>							
<b>Bedburg *</b>	23.538	1,4150626	1	- 1	<b>23.538</b>	<b>2.746 über HG</b>	<b>+ 41,51</b>		
Bergheim	60.222	<b>3,6204395</b>	3 + 1 = 4	-	15.055,5	2.579,5 zu MG	- 9,49		
Brühl	44.569	<b>2,679409</b>	2 + 1 = 3	-	14.856,333	2.380,333 zu MG	- 10,69		
<b>Elsdorf **</b>	21.232	1,27643	1	-	<b>21.232</b>	<b>440 über HG</b>	<b>+ 27,64</b>		
Erfstadt	49.722	<b>2,9891981</b>	2 + 1 = 3	- 1	16.574	4.098 zu MG	- 0,36		
Frechen	52.001	3,1262076	3	- 1	17.333,666	3.458,334 zu HG	+ 4,21		
Hürth	59.231	<b>3,5608623</b>	3 + 1 = 4	-	14.807,75	2.331,75 zu MG	- 10,98		
Kerpen	65.476	<b>3,9363006</b>	3 + 1 = 4	- 1	16.369	3.893 zu MG	- 1,59		
Pulheim	53.953	3,2435583	3	- 1	17.984,333	2.807,667 zu HG	+ 8,12		
Wesseling	35.805	2,1525329	2	-	17.902,5	2.889,5 zu HG	+ 7,63		
Rhein-Erft-Kreis	465.749		23 + 5 = 28	- 5					

Durchschnitt bei 28 Kreiswahlbezirken:  $465.749 : 28 = 16.633,892$

Höchststeinwohnerzahl bei 28 WB:  $16.633,892 + 25 \% = 20.792,365 = 20.792$

Mindeststeinwohnerzahl bei 28 WB:  $16.633,892 - 25 \% = 12.475,419 = 12.476$

\* Bedburg: Höchststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand überschritten (+ 2.746) (!)

\*\* Elsdorf: Höchststeinwohnerzahl nach derzeitigem Stand überschritten (+ 440) (!)